

approved

Social SMS Writing

writing with a social grind | Alexander Bresk

Inhalt

- A Einleitung
- B Idee
- C Innovation
- D Machbarkeit

A Einleitung

Die Idee des Social SMS Writing (im folgenden mit SMW abgekürzt) entstand mit der Notwendigkeit des Ausbaus des SMS-Wortspeichers. Der Speicher bietet Wörter, die oft genutzt werden. Während des Schreibens von Kurznachrichten greift dieser Speicher ein, und ergänzt, wenn gewünscht, die restlichen Buchstaben eines bestimmten Wortes. Oftmals ist dieser Speicher jedoch sehr uneffizient organisiert. Es kann passieren, dass Wörter falsch aufgenommen werden, oder gar nicht mehr gebraucht werden. Wie kann man diesen Speicher effizienter nutzen? Das war eine der Fragen, die zu der Idee des SMW geführt haben. Eine weitere Herausforderung war, das Schreiben von Kurznachrichten möglichst zeitnah zu gestalten. Zeitnah bedeutet hier, dass der Speicher dem aktuellen Weltgeschehen angepasst wird.

Diese Anpassung kann auf verschiedene Weisen vorgenommen werden. Natürlich kann man durch mehrmaliges Schreiben, dieses Wort im Wortspeicher halten. Wünschenswert wäre es aber, diesen Aufwand zu verschieben und bestimmte Wörter trotzdem im Speicher zu haben.

Mit der Entwicklung von modernen Mobilfunkgeräten entstehen viele neue Möglichkeiten, verschiedene Aspekte der Telekommunikation zu verbessern. Dieses Gebiet bietet ein gutes Terrain für neue und rentable Innovationen.

[Verschiedene Teile der Einleitung wurden weggekürzt, ABresk]

B Idee

Bevor die Idee des SMW erklärt wird, werden einige Begriffe definiert.

Heartbeat	Gibt an, wie oft ein bestimmter Begriff in den Kurznachrichten, die den SMW-Prozessor passieren, verwendet wurde. Wie man die Einheit wählt, (Anzahl/Letzte3Tage oder anders) ist nicht relevant. Der Heartbeat muss letztendlich eine Aussage über die Wichtigkeit des Wortes erlauben.
SMW-Wortspeicher	Ein Speicher, der Wörter mit einem bestimmten Heartbeat enthält. Er kann abgekoppelt vom regulären Wortspeicher existieren. Es ist aber auch möglich, dass regulärer Wortspeicher und SMW-Wortspeicher eine Einheit sind.
Globaler Speicher	Dieser Speicher merkt sich die Wörter mit einem hohen Heartbeat, um diese Wortliste dann in einem bestimmten Intervall in den lokalen SMW-Wortspeicher der Nutzertelefone zu transferieren.
SMW-Prozessor	Der Prozessor verarbeitet alle einkommenden Kurznachrichten und filtert nach bestimmten Vorgaben und Spracheinstellungen wichtige Wörter aus den Sofortnachrichten.

Das soziale SMS-Schreiben ist eine Idee, die die Kollaboration zwischen den Handynutzern und dem aktuellen Weltgeschehen ermöglicht. Die Vorstellung des kollektiven Gedächtnisses findet hier, in digitaler Form, seine Anwendung. SMW ist das kollektive Gedächtnis für das Handy. Wie in der untenstehenden Skizze beschrieben, existiert ein globaler Speicher. Dieser Speicher, der die Wörter enthält, die zuvor vom SMW-Prozessor nach bestimmten Sprachvorgaben aus den Sofortnachrichten gefiltert wurden, bildet das kollektive Gedächtnis. Der SMW-Prozessor enthält Regeln, die ihn dazu veranlassen, nur Schlüsselwörter der bestimmten Sprache zu erkennen. Die Wichtigkeit für die Implementation dieser Regeln ergibt sich, wenn man sich den nachstehenden Satz anschaut:

Man, dass war aber ein interessantes Spiel. Ich freu mich schon auf die Fussball-WM, die bald ansteht. Lg, deine Moni

Diesen Satz würde der SMW-Prozessor, der weiß, welche Wörter man in deutscher Sprache zur Satzbildung benutzt, wie folgt interpretieren:

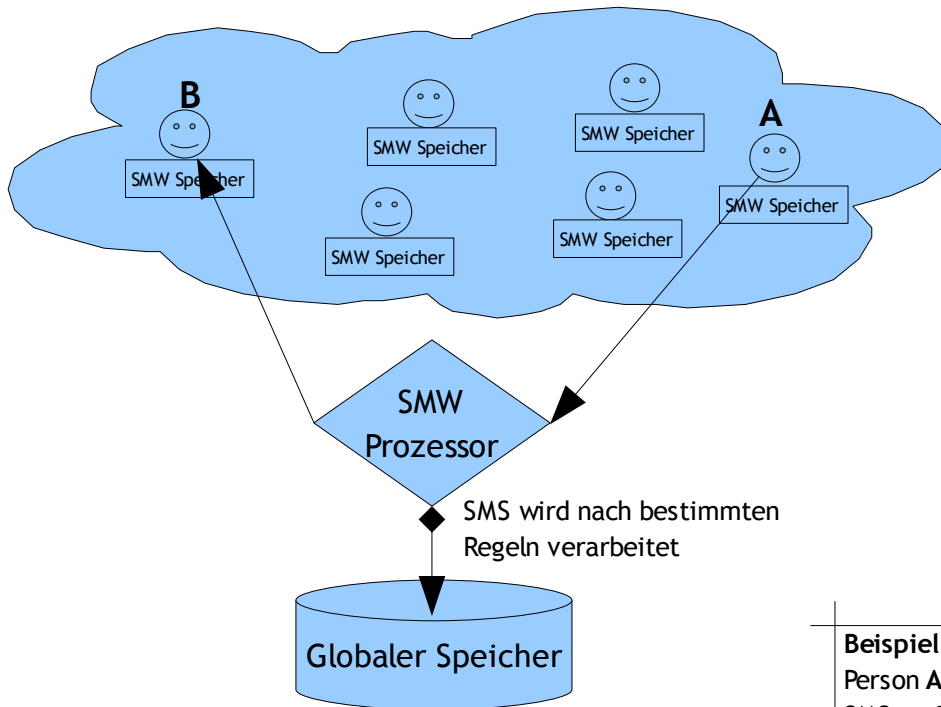
Man, / dass / war / aber / ein / interessantes / Spiel. / Ich / freu / mich / schön / auf / die //
Fussball-WM, / die / bald / ansteht. / Lg, / deine / Moni /

Das orangemarkierte Wort wäre laut des SMW-Prozessors ein Wort, welches ein möglicher Kandidat für den globalen Speicher wäre. Alle durchgestrichenen Wörter werden in der deutschen Sprache zur Satzbildung genutzt (egal ob umgangssprachlich oder nicht), oder sind normaler SMS-Slang (bspw. "Lg").

Wir schieben also das Wort Fussball-WM in den globalen Speicher und es erhält einen Heartbeat von 1 (triviale Einheit). Nehmen wir im folgenden an, dass die Fussball-WM wirklich bevorsteht, aber bisher noch nicht viele Menschen diesen Term in ihrer SMS genutzt haben. Er ist also noch sehr frisch. Aufgrund der bevorstehenden Fussball-Weltmeisterschaft nutzen immermehr Menschen in ihren Sofortnachrichten diesen Term. Demzufolge wird der Heartbeat des Termes immer höher und er erreicht in der Liste des globalen Speichers eine höhere Position. Die Liste im globalen Speicher wird nach absteigenden Heartbeat geordnet.

Diese Liste im globalen Speicher, die durch die Arbeit des SMW-Prozessors aktuell gehalten wird, soll in bestimmten Intervallen auf die Nutzergeräte transferiert werden und dort das Schreiben mit Autovervollständigung erleichtern. Neben den (von ihnen auf ihrem Handy) oft verwendeten Wörtern, finden sich nun auch auch Wörter in ihrem Wortspeicher, die mit dem aktuellen Weltgeschehen korrelieren.

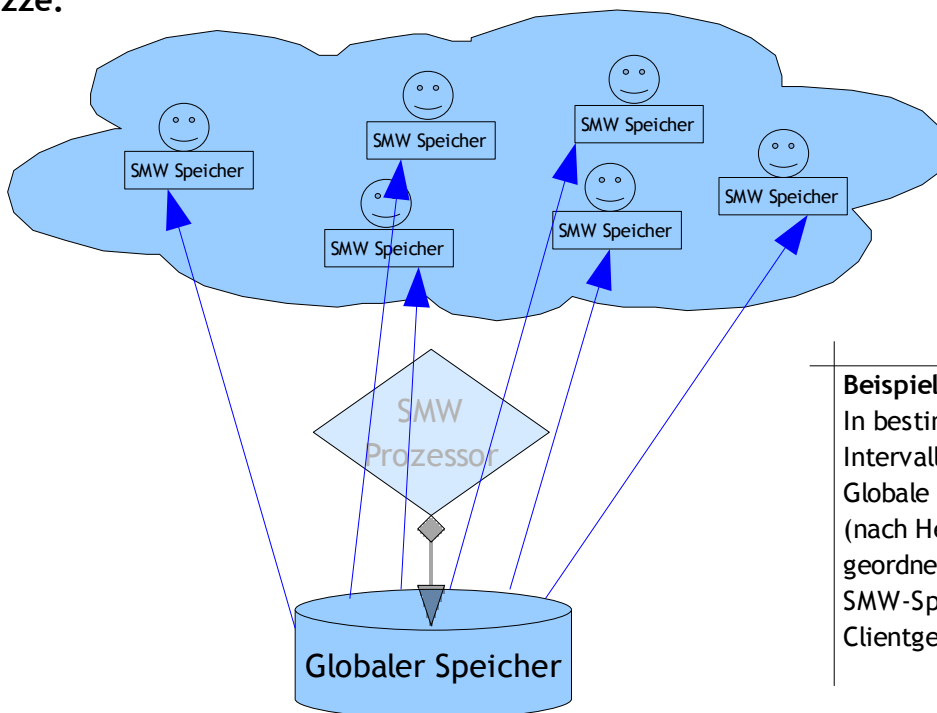
Skizze:



Beispiel:

Person A schreibt eine SMS an Person B. Diese SMS passiert den SMW-Prozessor, der die Nachricht nach bestimmten Regeln auswertet.

Skizze:



Beispiel:

In bestimmten Intervallen schreibt der Globale Speicher seine (nach Heartbeat geordnete) Liste auf die SMW-Speicher der Clientgeräte.

[Konkretere Ausführungen wurden aus dem Skript entfernt, ABresk]

C Innovation

Die Innovation die diese Idee mit sich bringt, kann bei speziellen Mobilfunkgeräten (zum Beispiel dem iPhone) durch eine entsprechende App(likation) realisiert werden. Auch andere Anbieter erlauben eine etwaige Anbindung.

Dennoch besteht das Kernproblem, dass nicht alle Nutzer diesen neuen Mechanismus für sich nutzen können. Ältere Handys implementieren keine Schnittstelle, um sich ihrer Umwelt in diesem Maße anzupassen. Es existiert im Moment auch kein Protokoll, dass diese Austauschabfolgen performant realisieren kann.

Um diese Idee nutzbar zu machen, benötigt man sehr viel Zeit und Entwicklungsaufwand. Mehr dazu finden sie im Kapitel D - Machbarkeit, dass sich mit einigen Proof-of-Concept-Aspekten zu dieser Idee beschäftigt.

[Weitere Ausführungen wurden entfernt, ABresk]

D Machbarkeit

[Proof-of-Concept wurde entfernt, ABresk]

Zusammenfassend stellt man fest, dass diese Innovation zum Einen rechtlich realisiert werden kann und dass sie die Mobilfunkgeräte-Entwicklung vor keine größeren Probleme stellt. Weiterhin wurde SMW nicht mit dem Antrieb entwickelt, wirtschaftliche Erfolge zu erzielen. Das zeigt die idealisierte und dennoch nicht realitätsfremde Ideen-Entwicklung/Konzeption sehr deutlich.

[Schlusssatz wurde entfernt, ABresk]

E Anhang

Hiermit danke ich nochmals recht herzlich Freunde, Firmen, Partner und Förderer die mich bisher unterstützt haben und dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt seine Erwartungen übertroffen hat. Natürlich geht der Dank auch an meine Stifter, deren Vertrauen ich mit guter Leistung zurück zahlen konnte.

Vielen Dank an alle Beteiligten.